

Presseinformation

„Medien – aber sicher“ – Beratungsstelle nimmt Arbeit auf

Auf dem Schulhof tauschen Schüler gewalthaltige Handy-Videos aus, eine Schülerin wird auf der Internetseite „SchülerVZ“ gemobbt und Eltern fragen, was sie tun sollen, wenn ihr Sohn nächtelang am Computer zockt. Diese und ähnliche Themen beschäftigen viele Pädagoginnen und Pädagogen.

Das Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) gibt mit dem Projekt „Medien – aber sicher“ Antworten in solchen Fällen und bietet zentrale Beratung sowie regionale Veranstaltungen und Unterstützungsmaßnahmen zum präventiven Jugendmedienschutz an. Dem präventiven Jugendmedienschutz im Vorfeld echter Gefährdungen kommt eine wachsende Bedeutung zu. „Medien – aber sicher“ will dazu beitragen, dass Erziehende und Pädagog/inn/en Kinder und Jugendliche stärken, ihnen Problembewusstsein und Strategien für einen souveränen, sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Medien vermitteln. Präventiver Jugendmedienschutz ist hier als eine Art Verbraucherschutz in Sachen Medien zu verstehen.

Medienkompetenz heißt auch, sich möglicher Risiken bewusst zu sein, z.B. in folgenden Bereichen: Jugendgefährdende Inhalte im Internet, Werbung und Abzocke im Netz und auf dem Handy, Verletzung von Persönlichkeitsrechten und Datenschutz, unangenehme Kontakte in Chats und Communities, Sucht z.B. bei Onlinespielen.

Am 15. Juli 2009 nimmt die zentrale **Beratungsstelle** des Projekts ihre Arbeit auf. Sie beantwortet Fragen zu allen Aspekten jugendlicher Mediennutzung und gibt Tipps und Ratschläge für Ihre pädagogische Praxis. Darüber hinaus hält sie Informationen und Materialien für Unterricht und außerschulische Medienbildung bereit und informiert über aktuelle Entwicklungen im Medienbereich. Erreichbar ist die Beratungsstelle unter **0711- 2850-777** oder per E-Mail beratung@lmz-bw.de.

Darüber hinaus organisiert das Projekt „Medien – aber sicher“ in Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtmedienzentren eine **Thementour** mit Veranstaltungen und Fortbildungen zu Handy, Internet, Social Communities, Computerspielen für Lehrkräfte, Eltern und die interessierte Öffentlichkeit.

Praxis- und Unterrichtsmodule zu einzelnen Aspekten des pädagogischen Jugendmedienschutzes runden das Angebot ab: www.unterrichtsmodule-bw.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.medien-aber-sicher.de oder im Flyer: <http://www.medien-aber-sicher.de/dokumente/flyer.pdf>.

Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Jugend, Kultus und Sport.

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg:

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) - mit den beiden Stadtmedienzentren Karlsruhe und Stuttgart - bietet Lehrkräften an Schulen in Baden-Württemberg sowie Trägern der Jugendarbeit und

Erwachsenenbildung medienpädagogische Beratung, Fort- und Weiterbildung, technische Unterstützung und didaktisch sinnvolle Medien.

Im „Medienzentrenverbund“ arbeitet das LMZ eng mit den regionalen Stadt- und Kreismedienzentren zusammen. Die Online-Medienrecherche dieses Verbundes ermöglicht den Zugriff auf die Medien der Medienzentren und des Landesmedienzentrums, die ausgeliehen oder direkt herunter geladen werden können, sowie auf die Bilddatenbank des Landesmedienzentrums. Das kulturhistorische Bildarchiv bietet mit seinen Aufnahmen aus den Bereichen Landeskunde, Geschichte, Verkehr, Politik und Geografie ein „fotografisches Gedächtnis“ für Baden-Württemberg. Das LMZ bietet umfassende technische Unterstützung für den Medieneinsatz in Schulen („paedML – die pädagogische Musterlösung für schulische Computernetze“) und erprobt unterrichtsgerechte technische Lösungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lmz-bw.de.